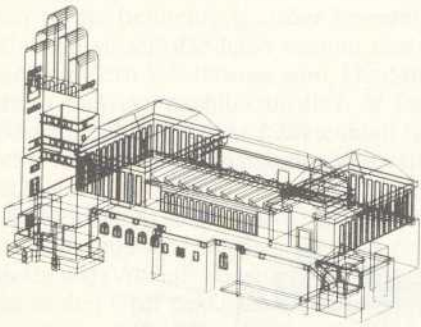
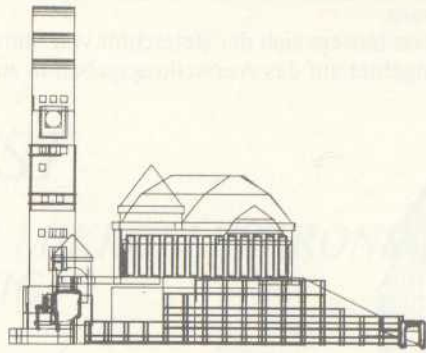
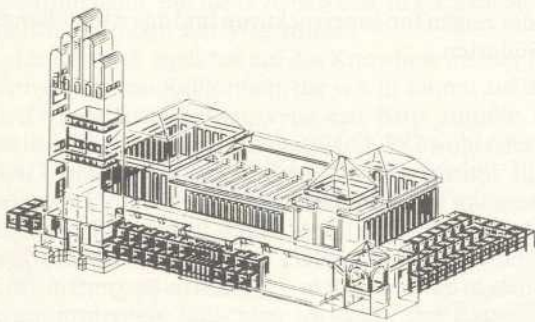
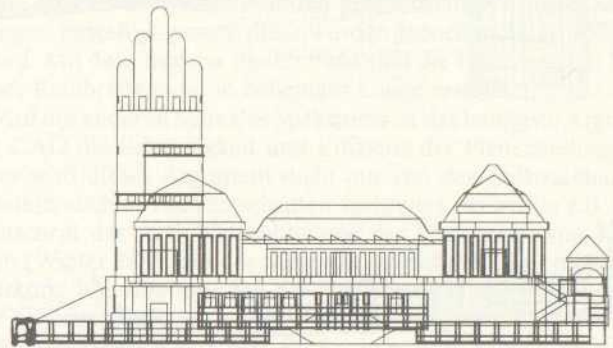


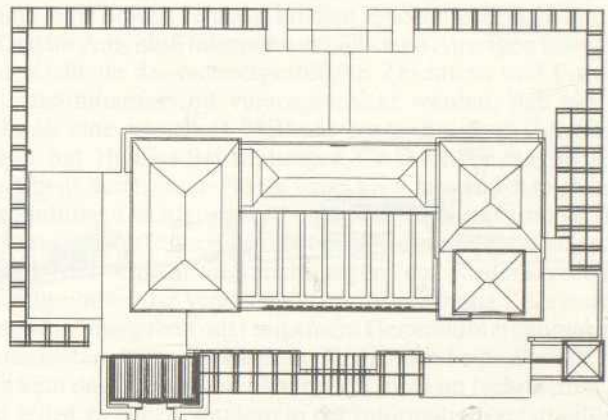
Massenmodell



Detailierungsstufe 1

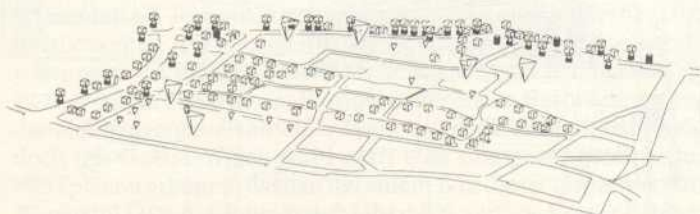


Detailierungsstufe 2



Zeichnerische Ergebnisse

Die Studentengruppe, welche die städtebaulichen Strukturen bearbeitete, versuchte durch 3-dimensionale Symbole im räumlichen Modell aussagekräftigere Darstellungen als in den gewohnten 2-dimensionalen Grundrissen zu finden. Auf diese Weise lassen sich Nutzung, Bauart, Zustand usw. darstellen, wie in folgendem Beispiel mit unterschiedlichen Symbolen für private, gewerbliche und öffentliche Nutzung. Es zeigte sich jedoch, daß hierbei räumliche Darstellungen nicht sehr viel aussagekräftiger sind als flächige, und daß diese räumlichen Symbole abstrakter Eigenschaften leicht als räumliche Formen realer Objekte interpretiert werden. Für die Rechnerunterstützung bleibt die Aufgabe geeignete räumliche Symbole zu finden und 2-dimensionale Darstellungsmittel (Raster, Farbe u.a.) einzusetzen. Dagegen können bei der Darstellung räumlicher Sachverhalte, z.B. Fußwegeverbindungen, Kanalisation u.a. durch die räumliche Visualisierung bessere Ergebnisse erzielt werden.



Normalprojektionen:

Neben dem Grundriß sind Hubschrauberperspektiven und Ansichten sehr anschauliche Darstellungen und zur Kontrolle von Neuplanungen geeignet.



Während sich die Seminararbeiten im Studienjahr 83/84 mehr aus städtebaulicher Sicht mit dem Baubestand der Künstlerkolonie beschäftigten, werden im Studienjahr 84/85 vorwiegend komplexere Hochbauten exemplarisch strukturiert und modelliert. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Entwurfslehrstühlen sollen dabei auch deren Entwurfsarbeiten stärker mit den Methoden des rechnerunterstützten Konstruierens und Darstellens bearbeitet werden.